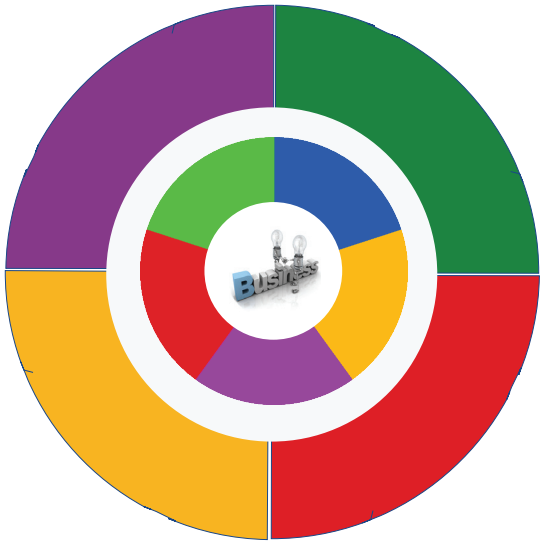
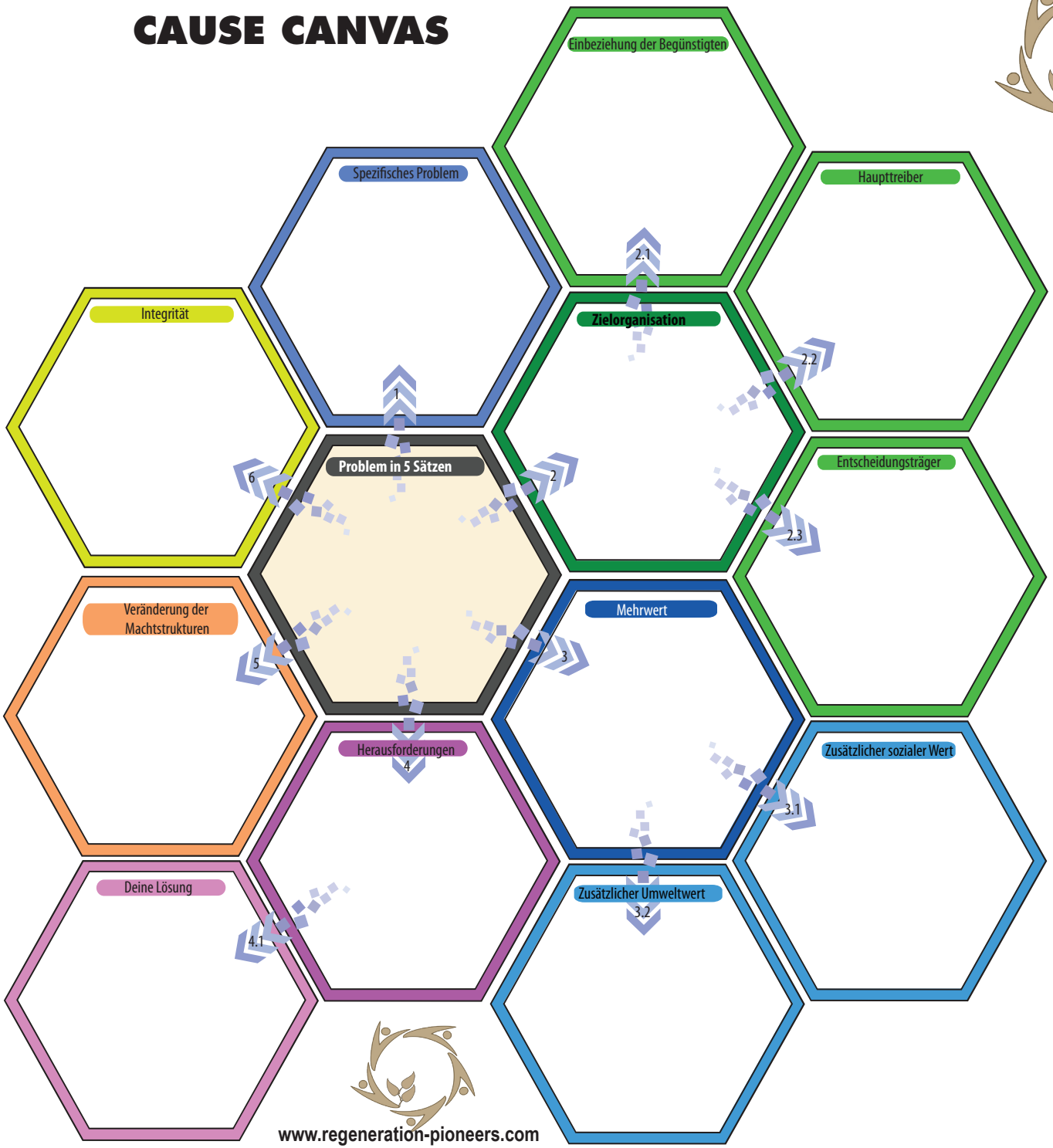


CAUSE CANVAS



Info Text

Mitte: *Problem in 5 Sätzen*

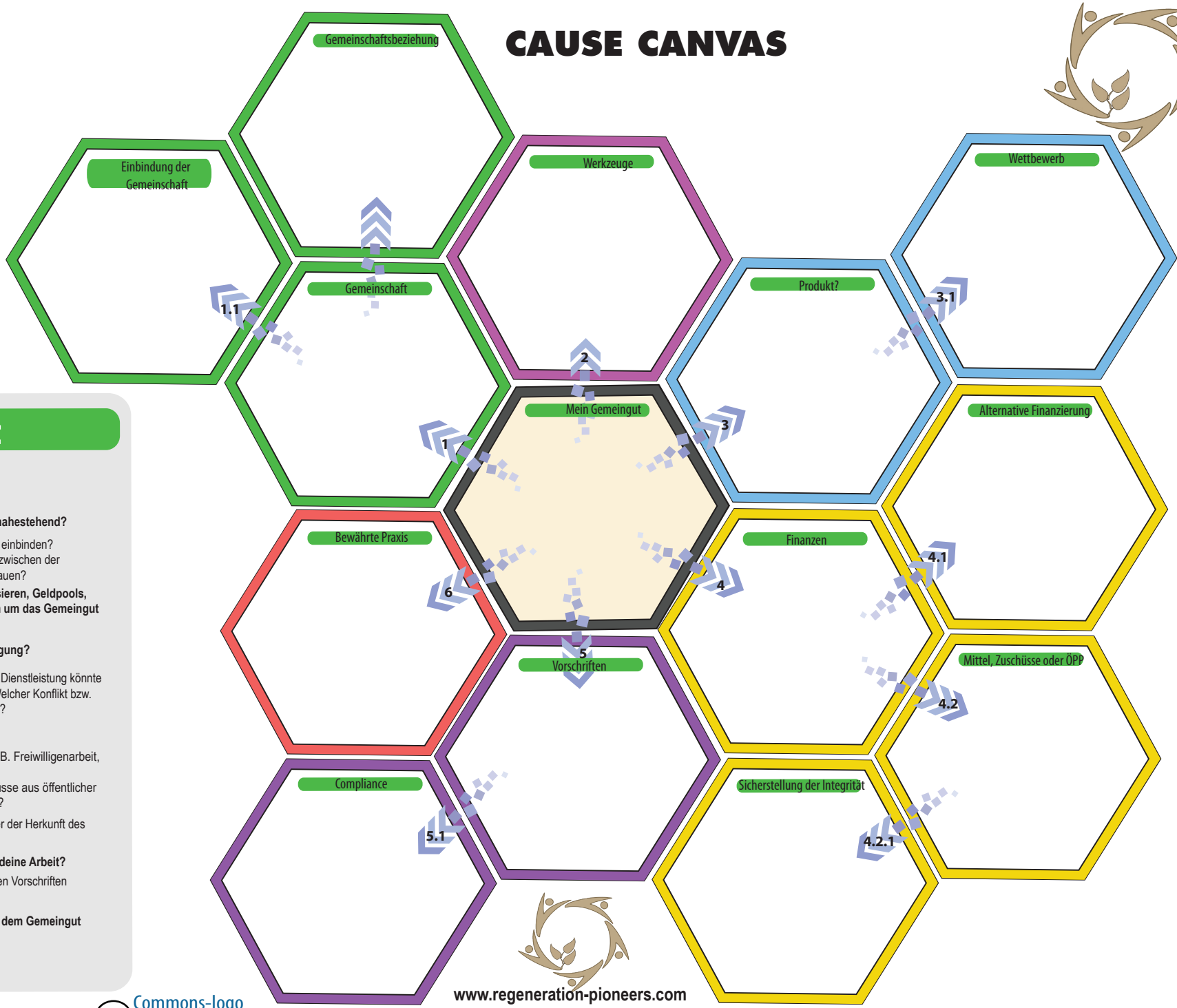
1. **An welchem Problem/Geschäft arbeiten deine Kunden?**
2. **Welche Art von Organisationen gehören zu deinen Zielgruppen?**
   - 2.1 Wie beziehen sie die Endbegünstigten ein? Als Klienten? Als Kunden? Als Bürger?
   - 2.2 Was treibt deine Kunden in erster Linie an?
   - 2.3 Wer sind die Entscheidungsträger, die du erreichen musst?
3. **Wie wirst du zur Arbeit deiner Kunden beitragen?**
   - 3.1 Wie wirst du sie sozial nachhaltiger gestalten?
   - 3.2 Wie wirst du sie umweltfreundlicher machen?
4. **Warum sollte dein Kunde deine Dienstleistung/dein Produkt verwenden?**
   - 4.1 Welche Herausforderungen haben sie?
   - 4.2 Wie unterstützt du sie dabei, diese zu überwinden?
5. **Wie verändert deine Arbeit bestehende Machtstrukturen oder nicht nachhaltige Strukturen?**
6. **Wie stellst du die Integrität sicher? Kannst du Maßnahmen setzen, die die Chance erhöhen, dass deine Impulse tatsächlich regeneratives Verhalten fördern?**

Ingeborg Patsch

www.regeneration-pioneers.com

Typ :B2B

CAUSE CANVAS



Info Text

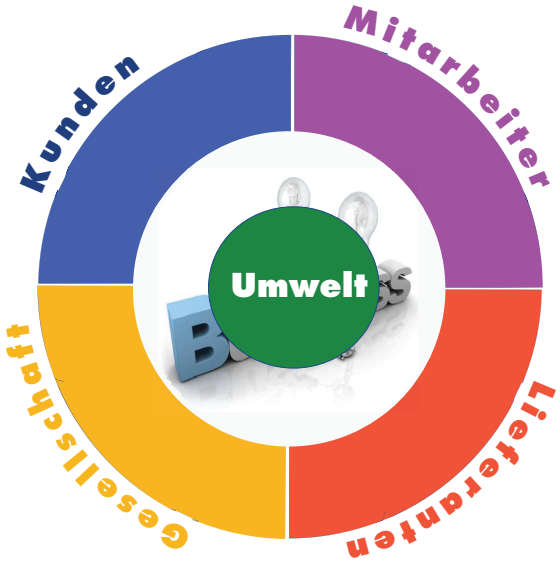
Mitte: *Welches Gemeingut stärkst du?*

1. **Welche Gemeinschaft ist diesem Gemeingut nahestehend?**
   - 1.1 Wie wirst du die (betroffene) Gemeinschaft einbinden?
   - 1.2 Wie wirst du dabei helfen, eine Beziehung zwischen der Gemeinschaft und dem Gemeingut aufzubauen?
2. **Welche Instrumenten (Systemisches Konsensieren, Geldpools, kollaborative Erzeugung) werdet ihr einsetzen um das Gemeingut und die Gemeinschaft zu stärken?**
3. **Stellst du Erzeugnisse oder Service zur Verfügung?**
   - 3.1 Welches bestehende Produkt bzw. welche Dienstleistung könnte mit dir um das Gemeingut konkurrieren? Welcher Konflikt bzw. welches Problem könnte daraus entstehen?
4. **Wie wirst du deine Aktivitäten „finanzieren“?**
   - 4.1 Welche Alternativen zur Finanzierung (z.B. Freiwilligenarbeit, Zeitbanking) planst du?
   - 4.2 Welche Rollen spielen Mittel und Zuschüsse aus öffentlicher Hand bzw. aus privaten Partnerschaften?
     - 4.2.1 Wie stellst du die Integrität gegenüber der Herkunft des Geldes sicher?
5. **Welche rechtlichen Vorschriften beeinflussen deine Arbeit?**
   - 5.1 Wie wirst du die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherstellen?
6. **Welche Best Practices im Zusammenhang mit dem Gemeingut kennst du?**

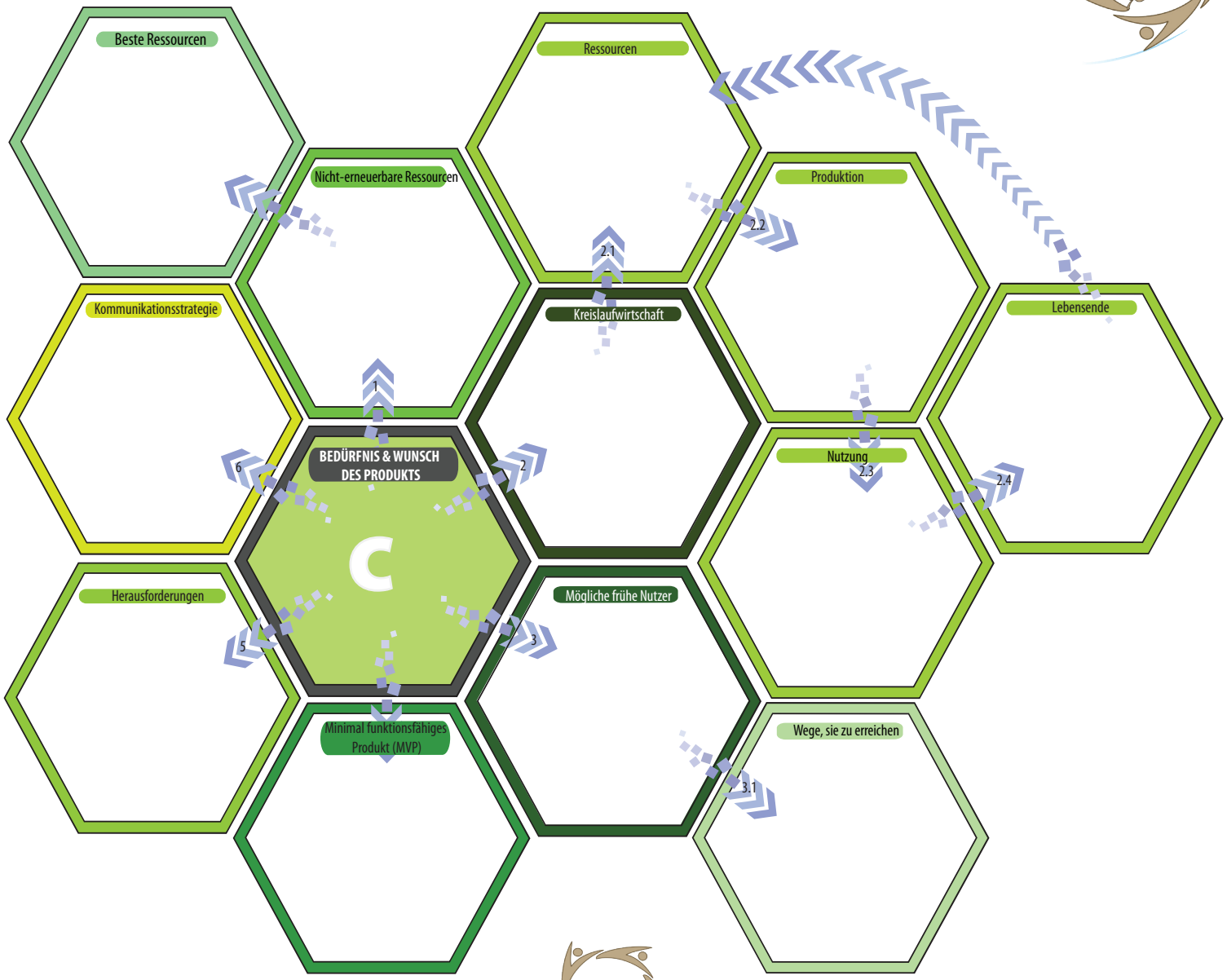
Typ: Gemeingüter (Commons)

www.regeneration-pioneers.com

Ingeborg Patsch
Commons-logo
Wikimedia Foundation



CAUSE CANVAS



Info Text

Mitte: *Welches Bedürfnis / welcher Wunsch wird mit dem Produkt erfüllt?*

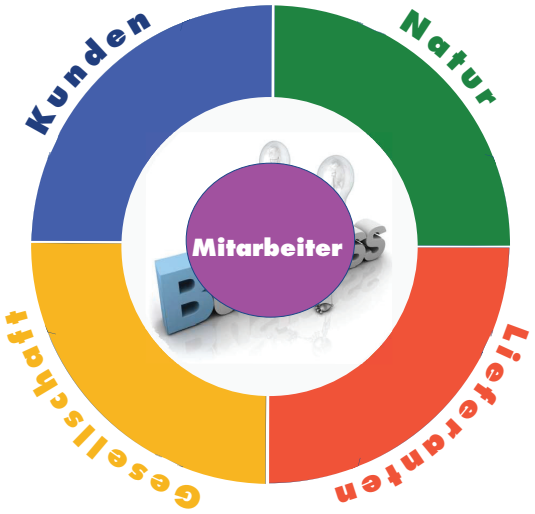
1. **Welche Ressourcen sind erforderlich, um diese Bedürfnisse zu erfüllen?** *Nenne hauptsächlich die kritischen Ressourcen (z. B. nicht erneuerbare Ressourcen).*
   - 1.1 Wie kannst du am besten mit kritischen Ressourcen umgehen?
2. **Wie könnte ein Ansatz der Kreislaufwirtschaft in diesem Kontext aussehen?**
   - 2.1 Ressourcen
   - 2.2 Produktion
   - 2.3 Nutzung
   - 2.4 Entsorgung
3. **Wer könnten frühe Nutzer in einem veränderten System sein?**
   - 3.1 Wie wirst du sie erreichen?
4. **Minimum Viable Product (MVP)...Falls ein Kreislaufwirtschaftsansatz nicht sofort umsetzbar ist:Was könnte ein erster Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft sein, auf den du später aufbauen kannst?**
5. **Wie wirst du wettbewerbsfähig bleiben gegenüber Konkurrenten, die externe Effekte nicht berücksichtigen?**
6. **Was wird der Kern deiner Kommunikationsstrategie sein?**

Ingeborg Patsch

www.regeneration-pioneers.com

TYP D: Umweltorientiertes Sozialunternehmen

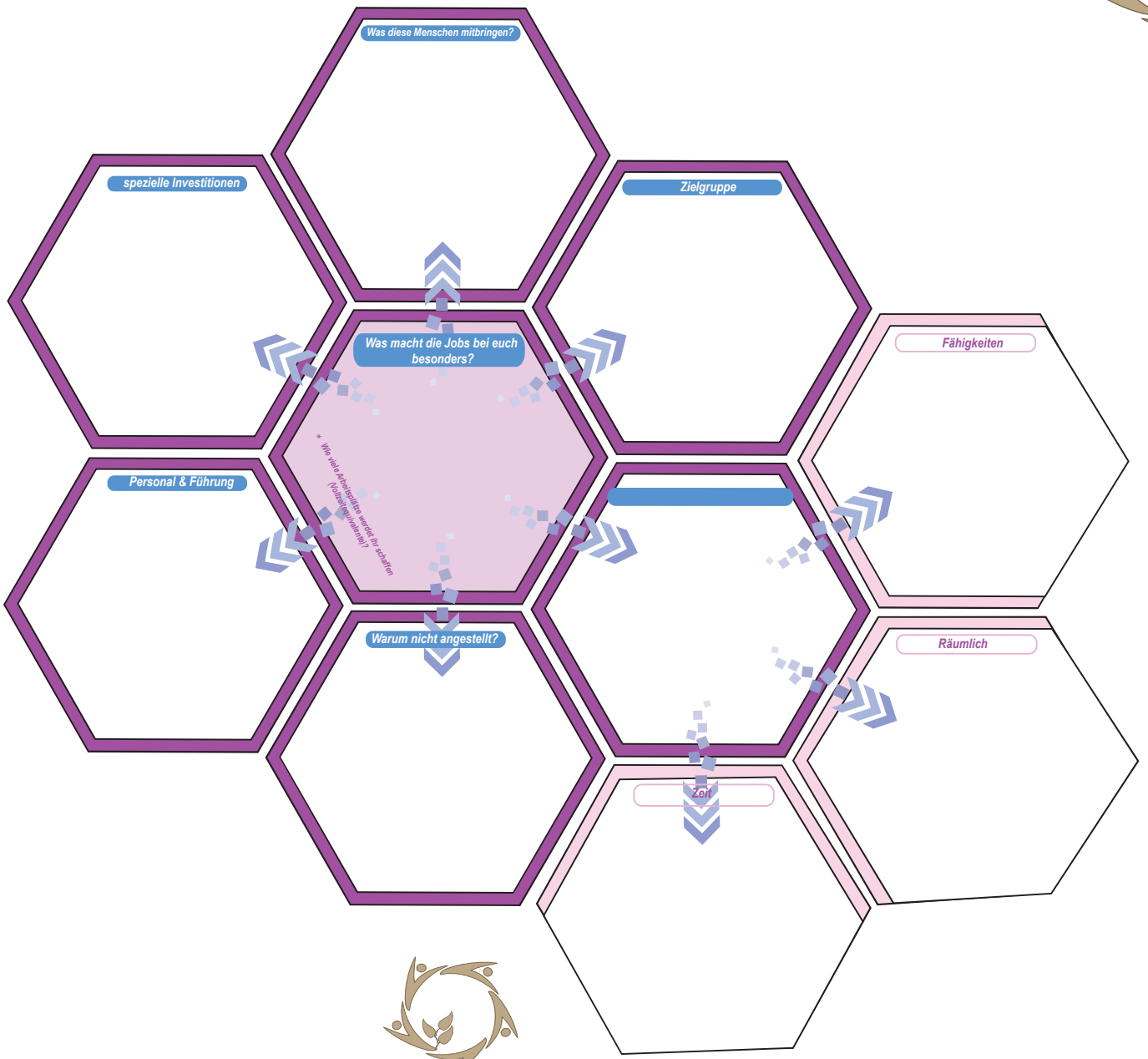
CAUSE CANVAS



Info Text

Starten in der Mitte und beschreiben, warum deine Organisation mit der Anstellung eine besondere WIRKUNG erzeugt und nicht nur "einen" Arbeitsplatz. Was macht den Unterschied bei euch?

- Starten in der Mitte und beschreiben, warum deine Organisation mit der Anstellung eine besondere WIRKUNG erzeugt und nicht nur "einen" Arbeitsplatz. Was macht den Unterschied bei euch?
- Bei "Zielgruppe" schreibt, welche Zielgruppe ihr genau anstellen wollt, welche aktuell nicht in Beschäftigung ist und wie sich das auf das Leben dieser Menschen auswirkt.
- In Warum nicht angestellt, beschreibe bitte, warum diese Gruppe aktuell Schwierigkeiten hat einen Arbeitsplatz zu finden.
- In "Was diese Menschen mitbringen" beschreibe, welche speziellen Fähigkeiten oder Bereitschaften diese Menschen in den Job mitbringen.
- In "Spezielle Bedürfnisse" beschreibe erst ganz allgemein welche speziellen Bedürfnisse diese Menschen mitbringen. Nutze die Boxen "Zeit", "räumlich", "Fähigkeiten" um ggf. auf diese drei Aspekte näher einzugehen.
- In "spezielle Investitionen" beschreibe, ob in besonderen Aktivitäten, Workshops, Trainings oder Infrastrukturen investiert werden muss um die Menschen aus dieser Gruppe anzuheuern.
- In "Personal & Führen" gib an, ob und welche aktuell nicht gängigen Praktiken der Teilhabe und Teilnahme von Mitarbeitern ihr praktizieren werdet (z.B. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle)



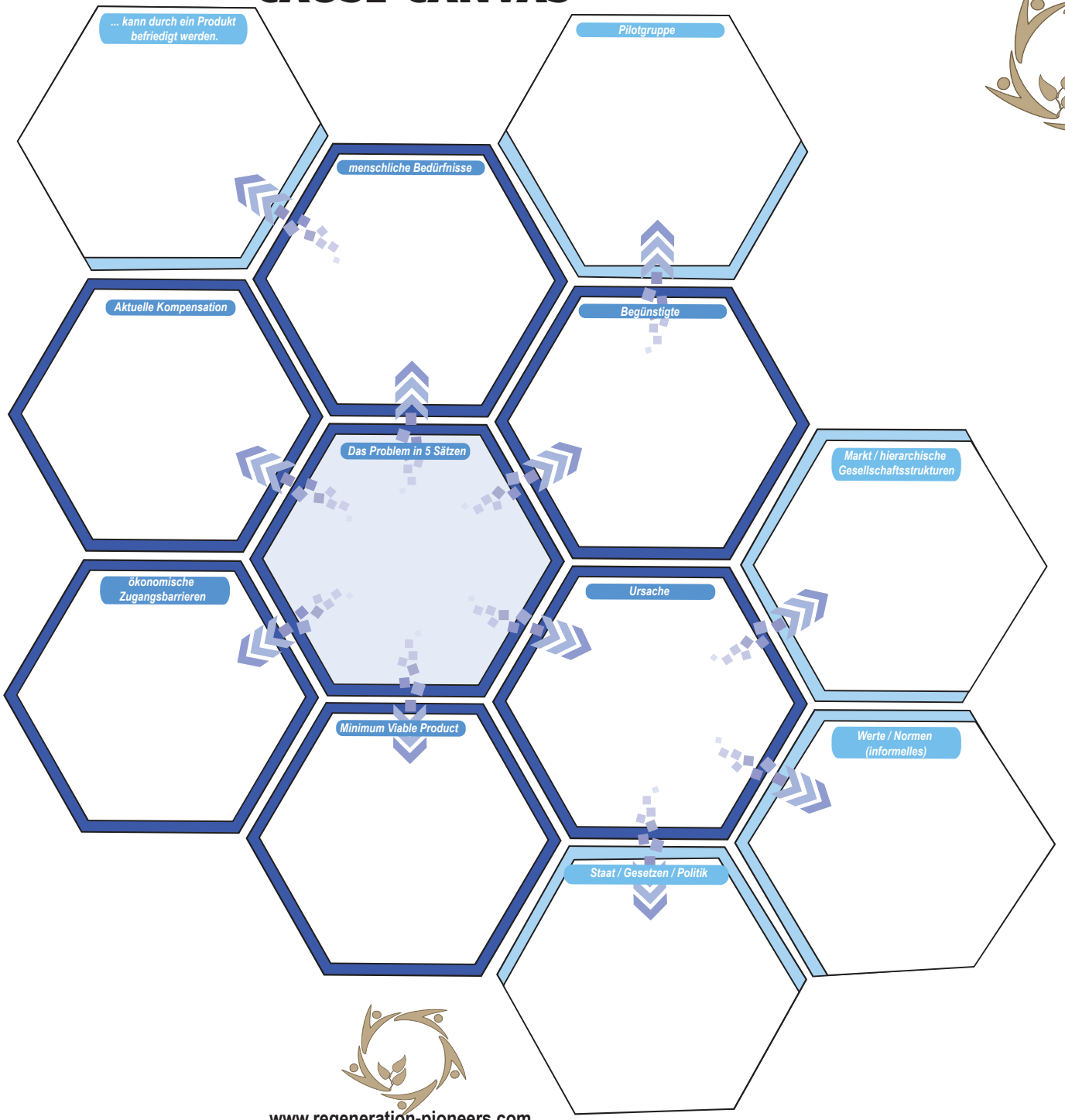
TYP B: Mitarbeiterorientiertes Sozialunternehmen

Ingeborg Patsch

CAUSE CANVAS

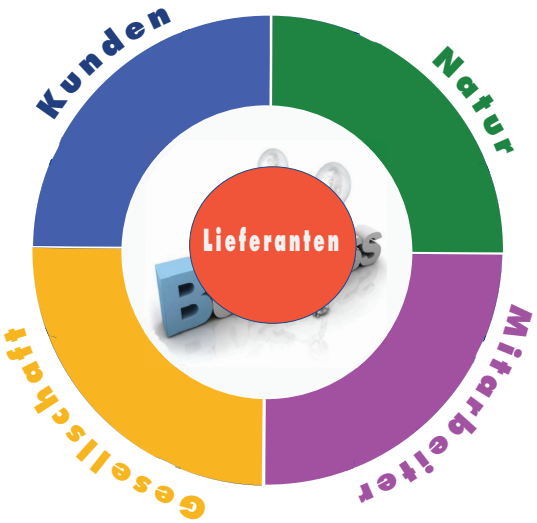
Info Text

- In "das Problem in fünf Sätzen" verwende die "na und?"-Technik um tiefer zu gehen und dem aktuellen Problem auf den Grund zu gehen.
- In "Ursache" versuche eine minimale systemische Analyse dazu, welche Ursachen es für das Problem gibt. Unterkategorien dienen zur Inspiration, können aber auch leer bleiben.
- In "Begünstigte" beschreibe, wem deine Produkte oder Dienstleistung helfen werden. Sie so spezifisch wie möglich.
  In "Pilotgruppe" beschreibe mit welcher Untergruppe du anfangen möchtest?
- In "menschliche Bedürfnisse" beschreibe, welche menschlichen Bedürfnisse du durch dein Leistung befriedigst. Ich empfehle dir, dich an Manfred Max-Neef zu orientieren.
  In "kann durch eine Leistung befriedigt werden" beschreibe dann, was dein Produkt tatsächlich leisten kann.
- In "Aktuelle Kompensation" bechreibe, wie deine Gruppe aktuell mit dem Problem umgeht und es kompensiert.
- In "ökonomische Zugangsbarrieren" beschreibe, ob deine Gruppe Zugangsschwierigkeiten zu deinem Produkt haben könnten (z.B. Niedrigverdiener, räumlicher Entfernung)
- In "Mininum Viable Produkt" beschreibe eine möglichst leicht zu entwickelnden Prototypen deiner Leistung, die du ohne viel Investment ausprobieren kannst.



Typ A: Kundenorientiertes Sozialunternehmen

Ingeborg Patsch



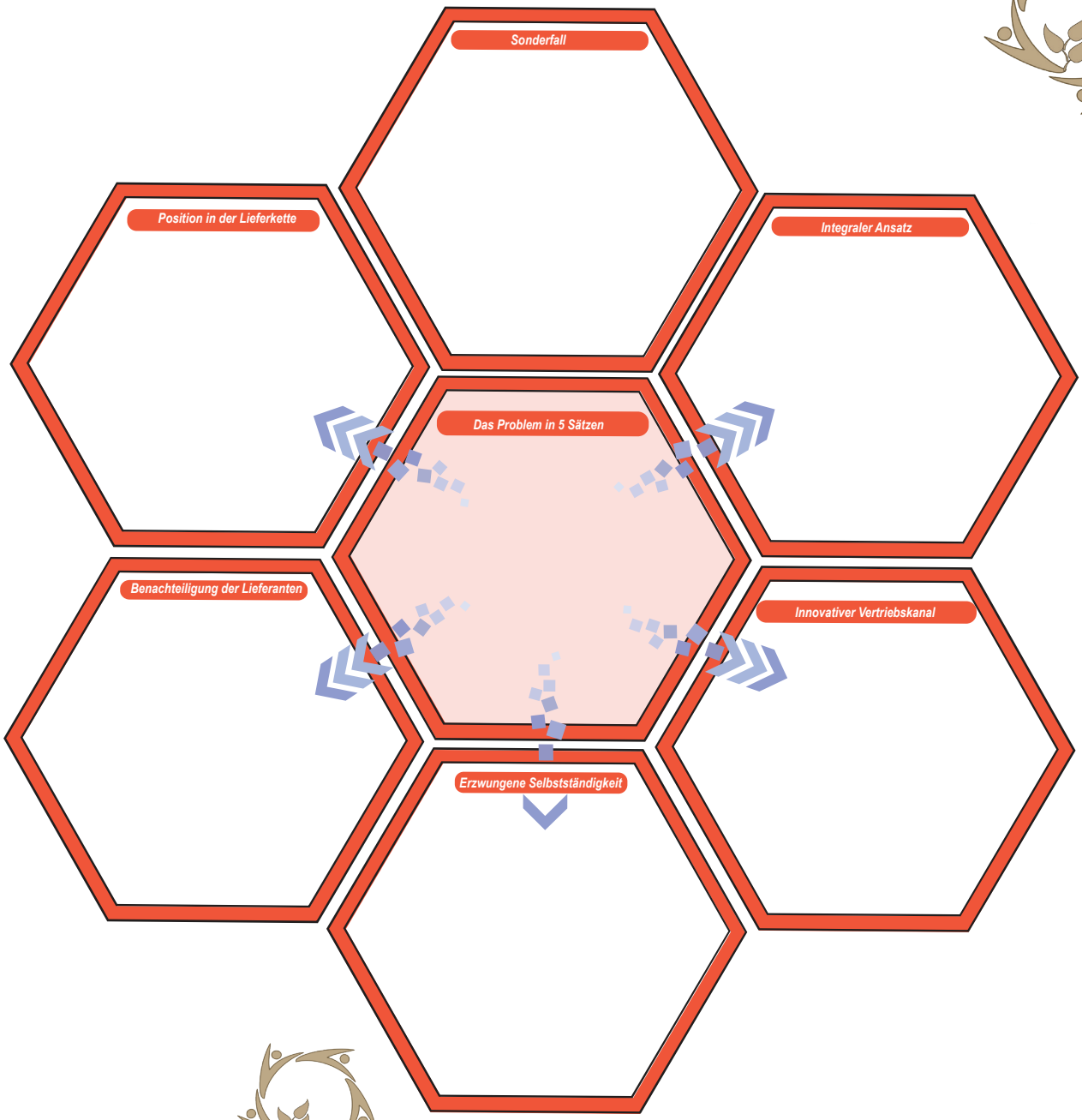
Info Text

Beginne in der Mitte und beschreibe die Probleme in 5 Sätzen.

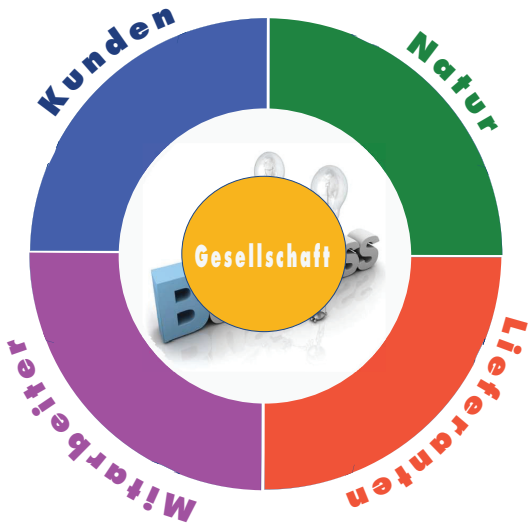
- In ***„Benachteiligung der Lieferanten“*** beschreibe, warum die Lieferanten derzeit benachteiligt sind. Denke dabei an die Prinzipal-Agenten-Theorie-Kette.
- In ***„Integraler Ansatz“*** beschreibe, wie du eine Beziehung zu den Lieferanten aufbauen wirst, die über den rein wirtschaftlichen Austausch hinausgeht.
- In ***„Erzwungene Selbstständigkeit“*** erkläre, wie du vermeiden wirst, dass Menschen in unfreiwillige oder erzwungene Selbstständigkeit geraten.
- In ***„Lieferkette“*** beschreibe, an welcher Stelle in der Lieferkette du den größten Einfluss haben wirst und wie sich deine Lieferkette von einer typischen Lieferkette in diesem Sektor unterscheidet.
- In ***„Innovative Vertriebskanäle“*** erkläre, wie du andere Vertriebskanäle als die traditionelle Wirtschaft nutzen wirst.
- In ***„Sonderfall“***, falls zutreffend, beschreibe, ob dein geplantes Sozialunternehmen eine besondere Form hat, z. B. eine Genossenschaft oder eine Sharing-Plattform.

Ingeborg Patsch

CAUSE CANVAS



Typ C: Lieferantenorientiertes Sozialunternehmen

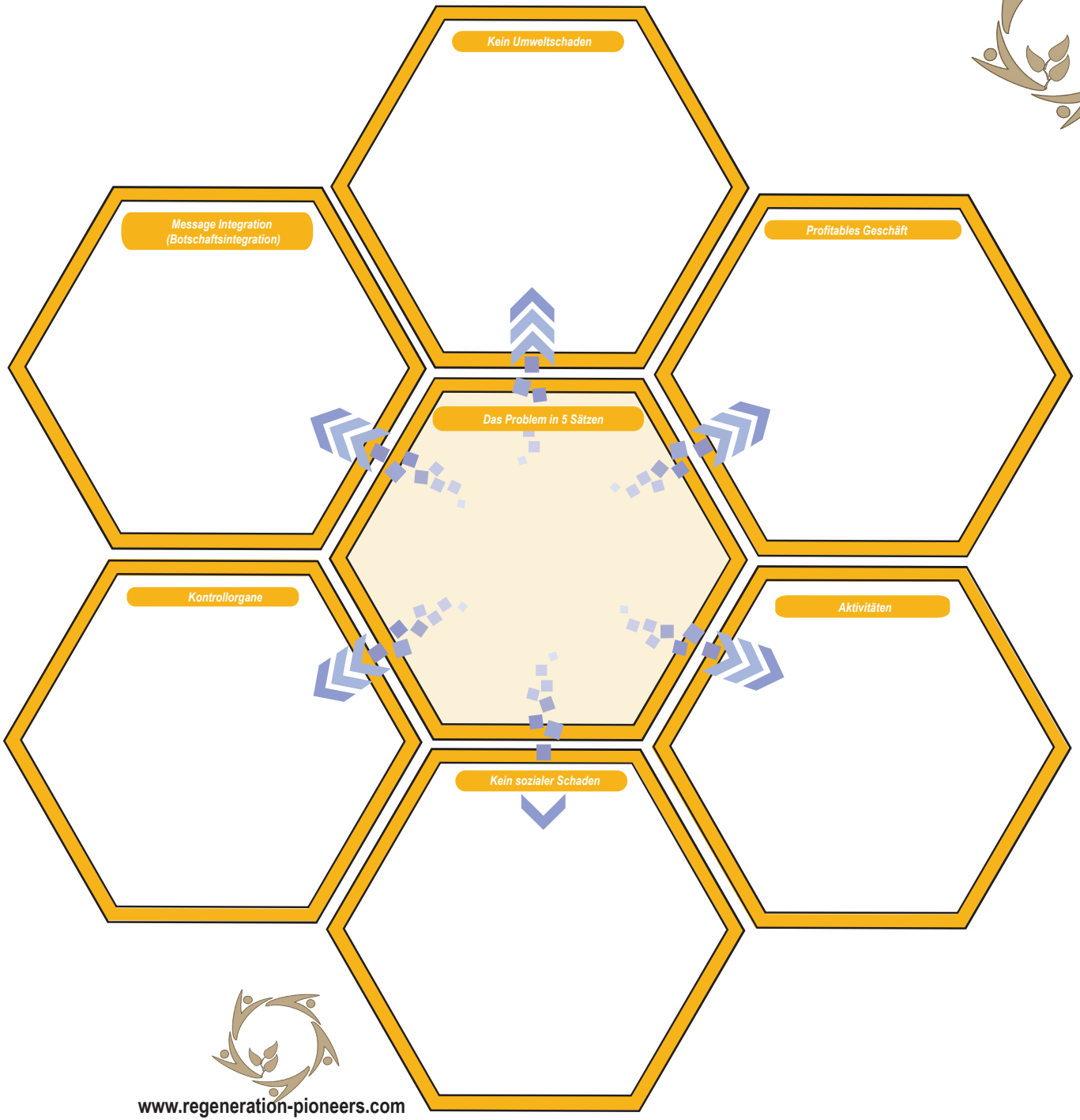


Info Text

Beginne in der Mitte und beschreibe die Probleme in 5 Sätzen.

- In ***„Message Integration“*** beschreibe, wie du die soziale Botschaft in die Geschäftsaktivitäten integrieren möchtest.
- In ***„Kontrollorgane“*** beschreibe, wie du den Begünstigten eine Mitbestimmung im Unternehmen ermöglichen möchtest.
- In ***„Profitables Geschäft“*** erkläre, welches Geschäft du aufbauen möchtest, das eine hohe jährliche finanzielle Rendite erzielt.
- In ***„Aktivitäten“*** beschreibe, welche Maßnahmen ergriffen werden, um das soziale Problem zu mildern und die Strukturen zu verändern, die das Problem verursachen.
- In ***„Kein sozialer Schaden“*** erkläre, wie du sicherstellst, dass entlang der gesamten Lieferkette und in deinem Unternehmen kein neuer sozialer Schaden entsteht.
- In ***„Kein Umweltschaden“*** beschreibe, wie du entlang der gesamten Lieferkette und in deinem Unternehmen sicherstellst, dass keine Umweltbelastung entsteht.

CAUSE CANVAS



Typ E: Gesellschaftsorientiertes Sozialunternehmen

Ingeborg Patsch